

Niederschrift über die konstituierende Sitzung des Orsrates Heusweiler

Sitzungstermin:	Montag, 08.07.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:35 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Ortsratsmitglieder:

Arnold, Jasmin	CDU
Barth, Manuel	SPD
Bernauer, Mark	CDU
Bickelmann, Jenny	AfD
Hoffmann, Ben	CDU
Reimann, Klaus	SPD
Schmidt, Stefan	SPD
Schwindling, Jörg	CDU
Trauden, Katharina	SPD

Von der Verwaltung:

Ringe, Markus

Schriftführerin:

Hellbrück, Marie

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Redelberger, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur heutigen Sitzung des Orsrates Heusweiler form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Anschließend verpflichtet er die Ortsratsmitglieder gemäß § 33 Abs. 2 KSVG zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Ausübung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit und vollzieht diese Verpflichtung per Handschlag.

Sodann stellt der Vorsitzende fest, dass der Ortsrat Heusweiler beschlussfähig ist.

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und an die Ratsmitglieder zu richten.

Bürger Michael Weber möchte von den Spitzenkandidaten wissen, ob sich jemand mit der Stimme der AfD zum Ortsvorsteher wählen lassen würde.

Herr Schmidt antwortet, dass dies keine Option für die SPD-Fraktion sei und schließt dies aus. Er betont, dass die SPD-Fraktion weder mit der AfD gesprochen habe, noch werden sie eine Wahl, in der es darauf ankommt, annehmen. Die SPD-Fraktion werde deswegen auch nicht in einen ersten Wahlgang gehen. Er wirbt für eine Mehrheit der demokratischen Parteien der Mitte und macht das Angebot, dass die CDU-Fraktion den Ortsvorsteher für drei Jahre übernehmen werde und die SPD-Fraktion für die anderen zwei der Legislaturperiode. Die CDU könne sich durch die 19 Stimmen, die sie mehr erhalten habe aussuchen, ob sie den ersten oder zweiten Teil der Legislatur haben möchte. Er teilt mit, dass das Angebot weiterhin aufrechterhalten werde und die CDU herzlichst eingeladen sei.

Herr Schwindling entgegnet hierzu, dass die CDU bei einem Treffen mit der SPD ein Angebot gemacht habe, dass man über den Ortsvorsteher und die Stellvertretung sprechen kann, wenn man auch auf anderen Ebenen ein Kompromiss eingehen könne, wo der Wählerwille ebenso zu berücksichtigen wäre, wie beispielsweise im Gemeinderat. Die SPD habe dieses Angebot über Ortsrat in Verbindung mit Gemeinderat zu reden, abgelehnt.

Auf Grundlage des Wahlergebnisses sei die CDU stärkste Kraft und erhebe daraufhin auch den Anspruch den Ortsvorsteher zu stellen. Herr Schwindling erläutert weiterhin, dass man der SPD die Stellvertretung angeboten habe, was dem Wählerwillen entspreche. Er bezieht sich auf die Frage von Herrn Weber und entgegnet, dass er davon ausgehe, dass gleich eine geheime Wahl stattfinden werde und deswegen stelle sich die Frage für ihn nicht.

Herr Michael Weber fragt nochmals bei Herrn Schwindling nach, was für ihn ein Kompromiss sei, wenn das Angebot der SPD keines sei.

Herr Schwindling erläutert, dass ein Kompromiss Beidseitigkeit bedeute. Wenn man überlege, auf welchen Ebenen man das Wählervotum im Gemeinderat oder in anderen Ortsräten abbildet und die SPD dazu überhaupt nicht bereit sei, dann müsse man akzeptieren, dass kein Kompromiss in Heusweiler auf einseitiger Ebene gemacht werden kann.

Herr Stefan Schmidt informiert, dass es wahrscheinlich eine demokratische Mehrheit im Gemeinderat gebe, um die Beigeordneten zu wählen, aus SPD, FDP und IG IDAL. Er betont, dass dies eine Demokratische Mehrheit sei, bei der die AfD nicht dabei sei. Ferner teilt er mit, dass Gespräche mit der CDU stattgefunden haben, leider seien die Angebote, die dort gemacht worden sind, nämlich den Stellvertreter im Ortsrat und den zweiten Beigeordneten im Gemeinderat nicht stimmenadäquat und deshalb habe sich eine andere demokratische Mehrheit gefunden.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Der Ortsrat beschließt einstimmig nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Verpflichtung der Ortsratsmitglieder nach § 33 Abs. 2 KSVG
- 2 Wahl des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin
- 3 Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- 4 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom
19.06.2024 (öffentlicher Teil)
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom
19.06.2024 (nichtöffentlicher Teil)
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Verpflichtung der Ortsratsmitglieder nach § 33 Abs. 2 KSVG

Die Verpflichtung der Ratsmitglieder ist unmittelbar nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Bürgermeister Redelberger durchgeführt worden, da der Ortsrat sonst nicht in die Tagesordnung einsteigen konnte.

zu 2 Wahl des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin

Herr Bürgermeister Redelberger, bittet um Vorschläge für die Wahl des Ortsvorstehers für den Ortsteil Heusweiler.

Im Namen der CDU-Fraktion schlägt Herr Hoffmann Herrn Jörg Schwindling für das Amt des Ortsvorstehers vor. Die SPD-Fraktion stellt keinen Kandidaten auf.

Zur Durchführung der Wahl des Ortsvorstehers werden Herr Hoffmann und Frau Trauden als Wahlhelfer benannt.

Ergebnis der Wahl des Ortsvorstehers:

Abgegebene Stimmen:	9
Ungültige Stimmen:	0
Gültige Stimmen:	9

davon entfielen
auf den Bewerber Schwindling 5 Stimmen

Somit ist Herr Jörg Schwindling zum Ortsvorsteher des Ortsteils Heusweiler gewählt.

Der Bürger Michael Weber stört mit einem Pfiff die Sitzung nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses.

Der Wahlschieder Ortsvorsteher Herr Reiner Zimmer betitelt Herrn Schwindling lautstark als Faschist und ruft, dass er dies schon einmal gemacht habe. Im Anschluss verlässt Herr Zimmer den Saal.

Der Vorsitzende bittet die Besucher um Ruhe.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt Herr Schwindling, dass er die Wahl annehme.

Der Vorsitzende erklärt anschließend, dass Herr Schwindling nach der Wahl zum Ortsvorsteher des Ortsteils Heusweiler verpflichtet sei, nach dem saarländischen Beamten-gesetz den Dienst-eid abzulegen, da er als Ortsvorsteher Ehrenbeamter der

Gemeinde sei.

Nachdem Herr Schwindling den Diensteid abgelegt hat, ernennt ihn Herr Bürgermeister Redelberger zum Ortsvorsteher des Ortsteils Heusweiler und überreicht ihm die Ernennungsurkunde.

zu 3 Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin

Herr Bürgermeister Redelberger, bittet um Vorschläge für die Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers für den Ortsteil Heusweiler.

Im Namen der CDU-Fraktion schlägt Herr Jörg Schwindling vor einen Kandidaten der SPD-Fraktion zu wählen.

Herr Stefan Schmidt betont, dass die SPD-Fraktion den Vorschlag der CDU ablehnen werde, da sie kein Feigenblatt einer Wahl durch die AfD seien.

Herr Schwindling bedauert die fehlende Bereitschaft der SPD.

Der Bürgermeister übergibt die Sitzungsleitung an den neu gewählten Ortsvorsteher.

zu 4 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil)

Einstimmiger Beschluss bei 3 Enthaltungen (2 SPD und 1 CDU):

Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

zu 5 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 5.1 Zusammenarbeit im Ortsrat Heusweiler

Herr Schmidt erklärt, dass die SPD-Fraktion nicht gratulieren werde, jedoch weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit im Sinne des Ortsteils, der Vereine und der Menschen anbieten werde. Er möchte nicht verhehlen, dass er es verwerflich finde, dass Herrn Schwindling diese Wahl durch die Stimme der AfD angenommen habe. Er findet es persönlich als auch politisch verwerflich, dieses Amt angenommen zu haben. Dies könnte ein Spaltblitz sein in Heusweiler, bei der die Programmatik einer Partei, die vom Verfassungsschutz und auch von der obersten Gerichtsbarkeit als in Teilen gesichert rechtsextrem eingeschätzt wird, nichts zu suchen und Herr Schwindling habe sich seiner Meinung nach mit der Annahme der Wahl zum Diener dessen gemacht.

Der Vorsitzende spricht sich ebenfalls für eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit aus. Er nimmt das Angebot der SPD-Fraktion der Zusammenarbeit an. Die

Ortsratsmitglieder sollen als Sprachrohr für die Bürger fungieren. Er wünscht sich, dass alle den Aufgaben und Wünschen der Bürger möglichst gerecht werden. Er bittet die Bürger jederzeit auf die Ortsratsmitglieder und ihn als Ortsvorsteher mit ihren Anliegen, Ideen und Vorschlägen zukommen.

zu 5.2 Vergangene Ortsratssitzung

Herr Ringe informiert, dass in der vergangenen Ortsratssitzung am 19.06.2024 zum Tagesordnungspunkt 4 ein rechtswidriger Beschluss gefasst wurde. Die Verwaltung werde von der Widerspruchs- und Vorlagepflicht bei rechtswidrigen Beschlüssen Gebrauch machen. Der Bürgermeister habe ein Schreiben an den ehemaligen Ortsvorsteher verfasst, welcher Herr Ringe den Ortsratsmitgliedern im Anschluss verliest. Er erklärt, dass dies die Aufgabe von dem neuen Ortsrat sei, hier eine Lösung für diesen rechtswidrigen Beschluss zu finden.